

Die Zeit

Das „Volksblatt“ erscheint mit folgenden Beilagen: „Kunst“, „Kunstversteigerung“ sowie „Wolk u. Welt“. Inverlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Adressbuch beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtlichen Organ verschiedener Verbände. — Schriftleitung: Haas 42/44, Hagenbühl zwei Treppen, Fernsprech-Anschluß 4607. Vertriebs-Abteilung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2 Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für 10 Hefen 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 3 Mark, ab Postamt od. v. Postboten ausgestellt 2,40 Mark, bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mark. Einzelhefte 10 Pf. Im Abonnement und 20 Pf. im Einzelverkauf. — Druckerei: Haas 42/44, Fernruf 4605. — Zweigstelle: Gr. Ulrichstraße 27. — Vertriebskonto 20319 Gestalt

Kölling's letzte Station.

Ein Geheimverhör des Raubmörders durch den Untersuchungsrichter. / Haas vor der Entlassung aus der Haft.

Kölling sucht den rettenden Strohhalm.

Er bringt den Raubmörder zum — „Widerruf“ seines Geständnisses.

Als Schöder durch die Berliner Kriminalkommission vernommen war, hat er darum, nicht wieder ins Untersuchungsgefängnis zurückgeführt zu werden. Er wollte nicht wieder durch Kölling vernommen sein, weil er fürchte, er werde ihn wieder so lange aufsehen, er solle gesehen, daß er mit Haas in Verbindung war, bis er endlich ja sage.

Erwidert ist Schöder wieder ins Untersuchungsgefängnis gekommen. Mit dem Erfolg, daß ihn Kölling in der Stunde lang bearbeitete und zu einem „Widerruf“ (1) seines Geständnisses, das bekanntlich mit den Aussagen der Schöderischen Braut genau übereinstimmt, gebracht hat.

Dieser sogenannte Widerruf, auf den die Hauptkassationsinstanz die größten Hoffnungen setzt, scheint eine ganz besondere Entscheidungsgeschichte zu haben. Daron läßt folgendes Magdeburger Privattelegramm des „B.Z.“ etwas ahnen:

Freitag, vormittags 11 Uhr wurde Schöder erneut vor dem Untersuchungsrichter Kölling geführt und von diesem einem vier Stunden währenden Einzelverhör unterzogen. Im Anschluß daran fand die Vernehmung der Braut des Schöder vor dem Untersuchungsrichter statt. Schöder Göbe ist ein fünfzigjähriges Verbrechen und macht den Eindruck eines 14 bis 15jährigen Mädchens, obwohl sie bereits 21 Jahre zählt. Es unterliegt kaum einem Zweifel, daß die Hildesgard Göbe stark unter dem Einfluß des Schöder gestanden hat. Nach ihrer Einzelvernehmung fand dann noch eine Gegenüberstellung von Schöder mit seiner Braut statt. Lieber den Inhalt der Vernehmung selbst ist nichts zu erfahren. Der Untersuchungsrichter verweigert jede Auskunft.

Die Kölling'schen Mängel werden diesem Mann natürlich nicht entgehen. Immerhin ist es bezeichnend, daß das preussische Justizministerium noch immer nicht diejenigen Maßnahmen ergreifen hat, die den schwerbelasteten „Untersuchungsrichter“ bei der Fortführung der Untersuchung ausbalden.

Aufhebung des Haftbefehls gegen Haas beantragt.

Magdeburg, 7. August. (Sig. Drahtbericht.)

Vom Polizeipräsidium wird mitgeteilt: Nachdem der Untersuchungsrichter Kölling die Göbe nicht als Angehörige, sondern als Partei vernommen hat, ist sie von der Kriminalpolizei entlassen worden (1). Der Oberstaatsanwalt hat bei dem Untersuchungsrichter die Aufhebung der Haftbefehle gegen Haas, Neuter und Fischer beantragt. Sollte der Untersuchungsrichter diesem Antrage nicht stattgeben, so werden die Akten der Strafammer zur schleunigen Entscheidung vorgelegt werden.

Dieser Antrag ist — wie der „Soz. Volksblatt“ erzählt — auf eine Anweisung des preussischen Justizministeriums zurückzuführen. Es bestehen selbst in den höchsten Etagen der preussischen Justiz die doch noch nicht genügend entwickelte und jeden Schritt vom Gesichtspunkt der Objektivität aus mehr als sorgsam erwägt, nicht mehr die geringsten Zweifel über die völlige Unschuld von Haas, und man ist geradezu entsetzt, daß Kölling mit dem verlogenen Widerruf des Schöder immer noch verfahren, seine Stellung zu halten. Als etwas anderes betrachtet man seine Aktion im preussischen Justizministerium nicht mehr.

Aber wir sind der Meinung, daß es jetzt nicht mehr gilt, Aufstellungen zu verbreiten, sondern ja handeln. Der Tatbestand im Falle Kölling liegt so klar, daß die preussische Justiz endlich einsehen muß. Mit einem Disziplinerverfahren gegen Kölling ist der Magdeburger Skandal nicht mehr zu bereinigen. Auch auf Kölling ist das Strafgesetz anwendbar und es wird die höchste Zeit, daß sich das Justizministerium zu einer Sühne für die zweifelslos vorliegende Mißbeugung des Magdeburger Untersuchungsrichters anstellt.

Der Oberlandesgerichtspräsident in Magdeburg.

Zur Vernehmung Köllings.

Magdeburg, 7. August. (Radioübertragung.)

Am Freitag wollte der Oberlandesgerichtspräsident Wenzel als Vorsitzender des Disziplinarkomitees von Magdeburg in Magdeburg, um sich über den Stand des Untersuchungsverfahrens und die Verhältnisse des Untersuchungsrichters Kölling zu unterrichten. Der Untersuchungsrichter selbst hat jetzt alle Hoffnung aufgegeben, daß es ihm noch gelingen könnte, eine Wendung in der Affäre hinsichtlich der Verurteilung und der Feststellung des Beweises zu herbeiführen, wie aus seine Rede bereits im Haas-Geständnis klar-

In Wirklichkeit ist er selbst das Opfer seiner eigenen Nege geworden. Es ist damit zu rechnen, daß Haas im Laufe des morgigen Tages auf freien Fuß gesetzt wird.

Große Anfrage der sozialdemokratischen Landtagsfraktion.

Die sozialdemokratische Fraktion hat im Preussischen Landtag folgende Große Anfrage eingebracht:

Der Mord an dem Buchhändler Seling ist durch die Geständnisse des Täters Schöder und seiner Geliebten Göbe im wesentlichen aufgeklärt. Die Aufklärung ist erfolgt gegen den bestigen, jagare erwiderten Widerstand des Untersuchungsrichters Kölling. Kölling und der ihm unterstellte Kriminalkommissar ten Holt haben, obwohl Schöder durch den Verstoß von Eitelten des Ermordeten von vornherein schwer belastet war, monatelang harte Arbeit in der Verfolgung aller Spuren unterlassen und begünstigt, die zur Hebung der Wahrheit führen konnten.

Sie haben begonnen mit aller Kraft versucht, den völlig unerschwinglichen Widerstand Haas der Aufklärung zu überwinden. Zu diesem Zweck ist ten Holt nicht nur zurückgeschickt, dem Schöder die Kenntnis der Schöder unbekanntem Veronen und Verhältnisse zu vermitteln, von deren vorheriger Kenntnis die Glaubwürdigkeit der Aussagen Schöder's wesentlich abhängt. Es besteht sogar der begründete Verdacht, daß ten Holt dem Schöder erst die Bezeichnung der Vorbereitung gegen Haas suggeriert hat. Kölling hat ten Holt bei seinem Schreiben in jeder Weise begünstigt.

Dagegen hat er dem Kriminalkommissar Wendorf, der bereits im Begriff war, den wahren Sachverhalt zu klären, die Weiterverfolgung der Spuren unmöglich gemacht; ebenso haben die Kriminalkommissare Dr. Niemann und Brandt sich nur gegen den aktiven und passiven Widerstand Kölling's die endgültige Hebung der Wahrheit herbeiführen können.

Kölling's feinerist ist nicht davon zurückzuführen, die präsidialen Beamten, die den Mord ausfinden in einem ihm von breiter Seite diffamierten und von ihm vorzeitig veröffentlichten Brief an den Magdeburger Polizeipräsidenten der Regierung und des Mordes zu bezeichnen, während tatsächlich er selber durch seine eigenmächtige Untersuchungsführung mit diesem objektiven Wider Schöder begünstigt hat. Der das Kölling's es auch dann noch nicht einmal über sich vermag, gegen Schöder die Untersuchung auf Mord zu eröffnen, als festgestellt wurde, daß in Schöder's Keller die Leiche des Ermordeten vergraben lag. Kölling hat weiter, was er monatelang Zeit hatte es unzulässig, bei Schöder's Hausung zu halten, die von Schöder herbeigeschafften Einzelheiten Kuratordienstleistungen des Vorzimmer's herbeizuführen, die im Körper Seling's gefundenen Geschosse durch einen Sachverständigen prüfen zu lassen und die zur Zeit des Mordes bei Schöder wohnende Geliebte Schöder's zu vernehmen, durch deren Aufnahme die Kriminalkommissare Dr. Niemann und Brandt sich den Mord binnen 24 Stunden aufklären haben. Im Gegenteil hat sich Kölling nach dieser Inhaftierung widersetzt.

Kölling ist in seinem Verhalten bestärkt worden durch Magdeburger Rechtskreise und die Rechtskreise, durch das Magdeburger Richterkollegium und durch die Magdeburger Ortsgruppe des Preussischen Widervereins. Wäre es nach Kölling und seinen Hintermännern gegangen, so hätte ein Unschuldiger den Mord büßen müssen und der wahre Täter wäre frei ausgegangen.

Was gebietet das Staatsministerium angesichts dieser skandalösen Vorgänge zu tun? Wird das Staatsministerium gegen Kölling und ten Holt nicht nur die Disziplinare, sondern auch die strafrechtliche Untersuchung wegen Amtsverbrechens einleiten?

Gebietet das Staatsministerium noch weiter den Preussischen Widerverein als Stützorganisation auszuzeichnen, der zwar einen aufrichtigen und unbedingten Republikaner, wie den Staatspräsidenten Brüning, anerkennen, aber den Untersuchungsrichter Kölling mit aller Kraft begünstigt hat?

Kölling im Ziegenstall.

Wolke: Was kommt denn dort im Stall herum?



Kölling: „Jetzt hab' ich den Haas!“
Stimme von oben: „Ist aber nur ein Stallhalm!“

Vor Genf.

Von Rudolf Breitfischel.

Wird Deutschland nun in einigen Wochen Mitglied des Völkerbundes sein? An diesem ersten und wichtigsten Willen zum Eintritt ist nicht zu zweifeln und ebenso wenig an dem lebhaften Wunsch der übrigen Mächte, daß sich diesmal die Aufnahme ohne Schwierigkeiten und Streitungen vollziehen möge. Wir haben bis in die letzten Tage hinein immer wieder aus den verschiedenen Hauptstädten gehört, daß die Vertreter der Regierungen die bestimmte Erwartung äußerten, es werde im September alles glatt gehen, und doch scheint uns der Weg noch nicht ganz so eben zu sein, wie man es gern annehmen möchte. Es gibt noch einige Hindernisse, und was uns ein wenig Sorge bereitet, ist die Frage der für ihre Überwindung zur Verfügung stehenden Mittel.

Das Problem der Verteilung der Vorkasse, an dem die Zustimmung Deutschlands im März scheiterte, ist bis jetzt nicht endgültig gelöst. Wir kennen die Vorkasse nicht, im März erlosb Protesten gegen die Aufweisung eines fünfjährigen Kapitales an Deutschland Widerpruch, da seinem eigenen in derselben Richtung gebenden Verlangen nicht entgegen werden sollte. Es wurde also die notwendige Einstimmigkeit nicht erzielt, und da damit die von uns aufgestellte und von den anderen anerkannte Voraussetzung unseres Eintritts unerfüllt blieb, endete die Logung mit einem Mißerfolg und einem Stillstand.

Im aus der Sachlage herauszuwachsen, wurde eine Studienkommission eingesetzt, die die Aufgabe erhielt, einen Plan für eine Rekonstruktion des Rates auszuarbeiten. Er lagte vom 10. bis zum 17. März in Genf und kam zu einem, wenn nicht alle, so doch die große Mehrheit der Staaten betriebsübenden Ergebnis. Danach erhält Deutschland einen fünfjährigen Sitz, die Zahl der nichtständigen Mitglieder wird von sechs auf neun erhöht und ihre Amtsdauer beträgt drei Jahre mit der Klausel, daß in jedem Jahre der Regel nach ein Drittel von ihnen ausfällt. Von dieser Regel wird jedoch insofern eine Ausnahme gemacht, als jedes ausstehende Mitglied, wenn es in der Bundesversammlung eine Zweidrittelmehrheit erreicht, sofort wieder wählbar ist. Das heißt also, es soll jetzt drei Kategorien von Staatsräten geben, diejenigen mit einem fünfjährigen Sitz, diejenigen mit einem nichtständigen und diejenigen, die hauptsächlich als stellvertretende Mitglieder amtsprobieren werden können. Im den Turnus in Gang zu bringen, hat die Kommission für diesen Herbst die Reuwahl aller nichtständigen Mitglieder vor, und man hat es ermöglichen, mußte erst eine vor mehreren Jahren bereits angenommene Bestimmung, nach der die Reuwahl aller nichtständigen Mitglieder jederzeit möglich ist, allgemein anerkannt werden. Doch auch das geschah, da Frankreich und Spanien die noch ausstehende Ratifikation dieser Satzungsänderung vornahmen.

Nun sollte ursprünglich Ende Juni eine weitere Sitzung des Ausschusses stattfinden, um die Beschließung vom März in einer zweiten Sitzung zu bestätigen. Auf diese neue Konferenz ist inoffiziell bezichtigt worden, obwohl inoffiziell das ebenfalls einen fünfjährigen Sitz bezeichnende Spanien erklärt hatte, daß es sich vom Rate zurückziehe und Brasilien seine Zugehörigkeit zum Völkerbund vollständig aufkündige. Man hat noch bezweifelt, durch diplomatische Einwirkungen diese beiden Mächte zu einer Revision ihrer Beschließung zu veranlassen. Diese Bemühungen sind inoffiziell einwirkend ohne Erfolg geblieben und nun heißt es, daß die Studienkommission doch noch einmal Ende August zusammenzutreten soll. Bis heute hat die deutsche Regierung keine Einladung zu einer solchen Sitzung erhalten, und es ist ihr auch von der Affäre ihrer Entscheidung unbekannt. Diese Mitteilung genügt, um die Aufmerksamkeit der Presse immer wieder von diesem Plan zu lenken, und da in der Tat allenthalben der Wunsch besteht, zum mindesten Spanien nicht abstrahieren werden zu lassen, ist doch wohl mit einer neuen Diskussion der schwierigen Fragen zu rechnen.

Das aber würde bedeuten, daß möglichst rasche neue Kompensationen entstehen. Wie soll eine befriedigende Lösung gefunden werden? Würde Spaniens Willens in irgendeiner Weise Genüge getan, so würde sich ganz selbstverständlich auch Polen wieder melden. Polen, das bis heute offiziell an seiner Fortsetzung nach einem fünfjährigen Sitz festhält, hat aber, wie man annehmen darf, bei der Entscheidung vom März begründete Gründe, wenn nicht auch dem damals aufgestellten Gesetze wieder Geltung beizubehalten möchte. Es wird davon gesprochen, daß die Staatsmächte dem einen oder anderen Staat, und wenn, in erster Linie Spanien und Polen, die Wiederwahl zum Völkerbund bei drei Jahren gewissermaßen garantieren sollen. Das würde also auf die Schaffung einer vierten Kategorie von Staatsmitgliedern hinauslaufen, und wäre das auch und für sich schon ein nicht gerade sehr erhebender Ausweg, so bliebe auch noch die Frage offen, wie denn eine solche Garantie erfolgen könnte, da die Völkerkommission des Bundes doch schließlich souverän ist.

In dem ganzen Streit ist Deutschland zwar immer inoffiziell und mittelbar interessiert, als es auf seinem fünfjährigen Ratssitz besteht, und als es an der Vorkasse festhält, nach der zuerst ein fünfjähriger Sitz vergeben werden soll. Häufig sind jedoch Ende August noch einmal zu verhandeln an, so besteht die Gefahr, daß man sich auf neue auseinanderzusetzen und möglichst rasche bis zum Zusammentritt der Völkerkommission keine endgültige Klarheit erzielt wird. Die deutschen Vertreter aber können — natürlich gibt es keine Meinungsverschiedenheiten — nicht noch einmal in Genf erscheinen, ohne die absolute Gewissheit eines glatten Erfolgs der Aufnahme Deutschlands zu besitzen.

Nach einer anderen Angelegenheit wird die Schatten auf bevorstehende Völkerbundtagung. Sie betrifft die Sit-

Schwerhörige.



Ein neuer Siemens-Phonophor

mit Mikrophonverstärker.
Ein Hör-Apparat m. regulierbarer Lautstärke, reiner Tonwiedergabe, ohne Nebengeräusche u. unauffällig! Tragen Kostenlos Vorführung durch unsere Spezialisten.
Wenden Sie Druckeschrift. — Auf Wunsch Teilzahlung.
Siemens - Reisinger - Veiffa
Gesellschaft für mod. Technik
Halle (Saale), Rannischestraße 13. — Fernruf 4020

M. HART

BITTERFELD

Manufaktur, Wäsche
Damen-, Herren- und Kinder-
Konfektion
sämtliche Arbeitergarderobe

Einkauf mit 10 gleichen
Geschäften, dadurch be-
sondere Vorteile beim
Einkauf und Verkauf

Haushalt-Schokolade

1/2-Pfd.-Block 40 Pfg.
1-Pfd.-Block 80 Pfg.
unerreicht in
Qualität und Preis!
Thüringer
Schokoladenhaus
Bitterfeld,
Halleische Straße 17;
Sangerhausen,
Kylischestraße 21;
Torgau,
Bickerstraße 14.

Rheumatisms

Standard's Rheu-
matisms - Tee
Standard's Rheu-
matisms - Tee
ein Heilmittel: 4
Paket Mk. 0,60, da-
zu Standard's Star-
kaffee, kleine
Päckchen Mark 0,80,
große Mark 1,50.
Ständige An-
erkennungen. Kurz-
schicht bei: Standard's
Drogerie, Berlin
35 30, Oberbaum-
straße 89. Telefon
Sülow 5563. 4241

Salamander-Schuhwarenhaus

August Henze, Schuhmachermeister
Bitterfeld
Walther-Rathenau-Straße 63
Gegründet 1877

Grosses Lager
moderner und solider erster
Fabrikate
Sämtliche Reparaturen
fachgemäss, schnell u. sauber
in eigener Werkstatt

Neu! Neu!
Büfett Weltkugel
à la Asdinger
am Bahnhof - Hotel Weltkugel
Sämtliche Saison-Delikatessen fertig
zu billigen Preisen, z. B.:
Belegte Brötchen . . . von 10 Pfg. an
2 Würstchen mit Mayonnaise-Salat . . . 50 Pfg.
Löffelbraten mit Spitzbraten . . . 50 Pfg.
Warme Rot- und Leberwurst
mit Linsen oder Sauerkohl . . . 75 Pfg.
Eisbein m. Erbsensuppe u. Sauerkohl 1,- Mk.
sowie reichhaltige Speisekarte billigt! Karl Völknor

Von der Reise zurück
Nervenarzt Dr. Rühle,
Dr. Steinstraße 43 i Troppe.
11-12, 4-6 Uhr. 4005

Volkspart.
Tätig:
Kräftigen Mittagstisch
zu 75 Pfennig. 4012

Kindertagen
Rudermöbel
beste Qualität
billigste Preise
Franz Reinhardt
Kl. Brauhausstr. 21

Fahrräder
Motorräder
verkaufen Sie schnell
durch eine kleine
Anzeige im
„Volksblatt“

Möbel
in eigenen Werkstätten hergestellt
Qualitätsarbeit
Speisezimmer
Schlafzimmer
Herrenzimmer
Küchen
sowie Einzelmöbel
Möbelabrik Friedr. Lenz
Bitterfeld
Gegr. 1908 Rathenaustr. 13 Fernruf 2762

Nur die direkte Verbindung
zum Orient
durch eine von Bitterfeld zur
Fabrik reichendende Organeln
ermöglicht den günstigsten Preis der
extra milden und feinsten
Cigarette
REEMTSMA
SASCHA
5 Pfg

Cigaretten
REEMTSMA
SASCHA
5 Pfennig

Leere Zigarrenkisten
ca. 1000 Stück, billig
zu verkaufen. 5007
H. H. Albrecht,
Königsstraße 63.
Sprechapparate!
Reparatur und
Erststelle
in eigener Werkstatt
H. Müller,
Gr. Mäckerstr. 3.

1 Dose Hollmops
1 Dose Diamantierung
2 Dosen Delfarbinen
1 halb rot. Angestrichle
1 halb rot. Tafelblech
auf nur Mk. 5,65
ab hier Nachnahme.
H. Krogmann,
No. 107 (Holt.) Nr. 610

Schleider - Ausschnitt
Gummisätze
Lieferung billig! 4948
Paul Andersch
Mandeburger Str. 8

**Tafel-
schokoladen**
größte Auswahl,
billigste Preise!
Größe 50-P-Tafel Schmelz
10 Pfennig.
Thüringer
Schokoladenhaus
Bitterfeld,
Halleische Straße 17;
Sangerhausen,
Kylischestraße 21;
Torgau,
Bickerstraße 14.

Zurück
Dr. Lewinsky,
Zahnarzt,
Grosse Ulrichstraße 2.

Wir vermieten:
Gasapparate
Elektrische Apparate
Beleuchtungskörper
zu kleinen Monatsraten.
In 6-12 Monaten Rigenum.
Stadtschiff Halle
für Gas-, Wasser- u. Elektrizitätsanlagen
6. m. b. H.
Gr. Ulrichstraße 54 -- Telefon 5654 5005

Antliche Bekleidungswaren
Freies Überquähle.
Von Montag, den 9. August ab, jeden
Nachmittag von 4 bis 7.30 und Sonn-
tag von 2 bis 7.30 Familienbad.
Delitzsch, den 6. August 1926.

Der Magistrat.
Häufliche an Grundbesitzungs- Haus-
steuer für Juli, Postnummersteuer
für Juni sowie Hundsteuer für Juli bis
September, Wasserzins für 1. Vierteljahr
1926 und Wandverlichtungsbeitrag
für 1926 sind innerhalb 8 Tagen an
unser Stadtkassier zu zahlen. Nach
fruchtlosem Ablauf der Frist erfolgt
Zwangseinkaufung.
Eisleben, den 4. August 1926.
Der Magistrat.
Wichsenpostgeleitete Anordnung.
Zum Schutze gegen die Maul- und
Fusskrankheit wird hierdurch auf Grund
des § 15 ff. des Reichs Viehsteuergesetzes
vom 28. Juni 1909 (RGBl. S. 519) mit
Ermächtigung des Herrn Ministers für
Landwirtschaft, Domänen und Forsten
folgendes bestimmt:
§ 1. Nachdem der Ausbruch der Maul-
und Fieberkrankheit unter dem Viehstand
des Oberamtmanns Braune, Helfta, ins-
besonders festgestellt ist, wird aus dem Stadt-
kreis Eisleben ein Schutzgebiet gebildet.
§ 2. Für das Schutzgebiet treten die
Bestimmungen des § 7 der Viehsteu-
ergesetzlichen Verordnung des Herrn Vie-
tierungspräsidenten in Weidenburg vom
23. Dezember 1924 (Amtsblatt 1925, II
107) in Kraft.
§ 3. Insbesondere die Abhaltung
von Rautenbörsern und das Weg-
geben von nicht ausreichend erprobter
Milch aus Sammelstellen an land-
wirtschaftliche Betriebe, in denen Rauten-
vieh gehalten wird, sowie die Verwertung
solcher Milch in den eigenen Viehbestän-
den der Molkerei verboten.
Die Milchschäfer sind zu desinfizieren.
Der Verkauf von Schweinen im Stadt-
haus „Goldenes Schiff“ am Plan, wird
geboten.
§ 4. Zuwiderhandlungen werden nach
den §§ 74 bis 76 des Reichs Viehsteu-
ergesetzes vom 28. Juni 1909 (RGBl.
S. 519 ff.) bestraft.
Eisleben, den 5. August 1926.
Der Polizeiwartung.

Möbel **aller Art** **Möbel**
kauft man
am vorteilhaftesten beim
Hersteller
Hermann Ehrlicke
inh.: H. u. R. Ehrlicke
Möbel-Fabrik
Bitterfeld
Telefon 2164 Rathenaustraße Nr. 56 Telefon 2164
Form u. Qualität erstklassig
Allergünstigste Preise
Möbel **Ratenzahlungen gestattet.** **Möbel**
Auf zur Verfassungsfeste nach Bitterfeld!



